



Gemeinde-Info

St. Martin am Tennengebirge

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde St. Martin a. Tgb.



Aus der Gemeinde

Tourismus

Vereine

www.sanktmartin.at

Bau- & Möbeltischlerei

Franz
Gfatterhofer

St. Martin am Tennengebirge

Service- & Kreativwerkstätte

A-5522 St.Martin/Tgb. Nr. 94 • Tel. 06463/73 41 • Fax: DW -4
franz.gfatterhofer@aon.at • www.tischlerei-gfatterhofer.at



Herde
Kamine
Kachelöfen

5523 Lungötz
Lammertal 155
Tel: 0664 1308561



Ofenbau Lanner

www.ofenbau-lanner.at



LOHBERGER Herde Fachhändler

NOVALINE Kaminöfen Fachhändler
...macht Feuer!

Finanzen der Gemeinde

Im Dezember konnte für das Jahr 2011 mangels Haushaltsausgleich nur ein provisorischer Voranschlag beschlossen werden (wir haben darüber in der letzten Ausgabe berichtet). Nachdem die Aufsichtsbehörde im Februar die Finanzgebahrung der Gemeinde geprüft und eine Haushaltsausgleichszahlung in der Höhe von € 40.000,-- in Aussicht gestellt hatte, konnte im April ein endgültiger Jahresvoranschlag beschlossen werden. Ob diese Ausgleichszahlung auch tatsächlich zur Anweisung gelangt wird sich erst Ende des Jahres entscheiden. Sollte sich das Haushaltsjahr aufgrund der steigenden Bundesertragsanteile

weiterhin so gut entwickeln wie derzeit, könnte sich dieser Ausgleichsbetrag möglicherweise als nicht erforderlich erweisen.

In derselben Sitzung beschloss die Gemeindevertretung auch die Jahresrechnung für 2010.

Das Rechnungsjahr 2010 konnte mit einem guten Ergebnis abgeschlossen werden. Es war möglich, Rücklagen in der Höhe von € 169.000,-- zu bilden, die für den Kauf des Rüstlöschfahrzeuges der Feuerwehr und den Ausbau des Seniorenheimes in Hütttau verwendet werden.

Gesamtsummen Jahresrechnung 2010:

Gesamteinnahmen ordentlicher Haushalt (inkl. Überschuss VJ)	€ 2.592.773,16
Gesamteinnahmen außerord. Haushalt (inkl. Abgang VJ)	€ 178.299,36
	€ 2.771.072,52
Gesamtausgaben ordentlicher Haushalt	€ 2.583.519,02
Gesamtausgaben außerordentlicher Haushalt	€ 178.299,36
	€ 2.761.818,38
Gesamtjahresergebnis	€ 9.254,14

Schuldenstand:

Zu Beginn des Rechnungsjahres betrug der	
Schuldenstand in Kategorie I	€ 774.292,93
und verringerte sich bis Ende des Jahres 2010 auf	€ 730.579,51
In Kategorie II (außschließlich Kanal- u. Wasserbaudarlehen) betrug der Schuldenstand	€ 1.045.176,54
und verringerte sich bis Ende des Jahres 2010 auf	€ 978.667,06

Die Gemeinden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten

Viel wurde in letzter Zeit über Einsparungspotenziale, Überschuldung, mehr Kontrolle usw. in Bezug auf die österreichischen Gemeinden geschrieben und berichtet. Manche Experten sahen österreichweit gar Milliardenbeträge, die in den Gemeindeverwaltungen gespart werden könnten. Dazu einige klare Worte, die auch mit Fakten belegt werden können: Von allen Gebietskör-

perschaften (Bund, Länder, Gemeinden) sind die Gemeinden die bei weitem größten Sparmeister, obwohl Sie in erheblichem Maße sowohl einnahmen- als auch ausgabenseitig von den Oberbehörden abhängig sind und sich insbesondere gegenüber immer neuen Aufgaben und Ausgaben kaum zur Wehr setzen können. Zu den Fakten:



Liebe St.Martinerinnen, liebe St.Martiner!

In Österreich gibt es viele Gemeinden die unterschiedlicher oft nicht sein könnten. Dennoch haben die meisten mit den selben Problemen zu kämpfen. Das Geld ist immer knapp, die den Kommunen zur Verfügung stehenden Mitteln werden immer weniger, die Verpflichtungen jedoch mehr. Hier einen Ausweg zu finden gleicht oft der Quadratur des Kreises.

Die Alterspyramide kippt - und viele Gemeinden mit. Die alternde Gesellschaft trifft die Gemeinden besonders hart. Die Ausgaben für die Altenbetreuung steigen stetig an. Hier den Rotstift anzusetzen wäre moralisch nicht vertretbar, die Kommunen haben die Verpflichtung sich um die ältere Generation zu kümmern. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die jungen Leute im Ort zu halten. Siedlungsraum und Wohnmöglichkeiten für die heimische Bevölkerung zu schaffen sehe ich in St. Martin als wichtigen Garant dafür. Als Bürgermeister freut es mich daß diese Alterspyramide bei uns im Ort noch nicht ins Wanken gekommen ist.

Für den Sommer wünsche ich allen Einheimischen und Gästen einen erholsamen Urlaub, sowie allen Schulkindern unfallfreie Ferien.

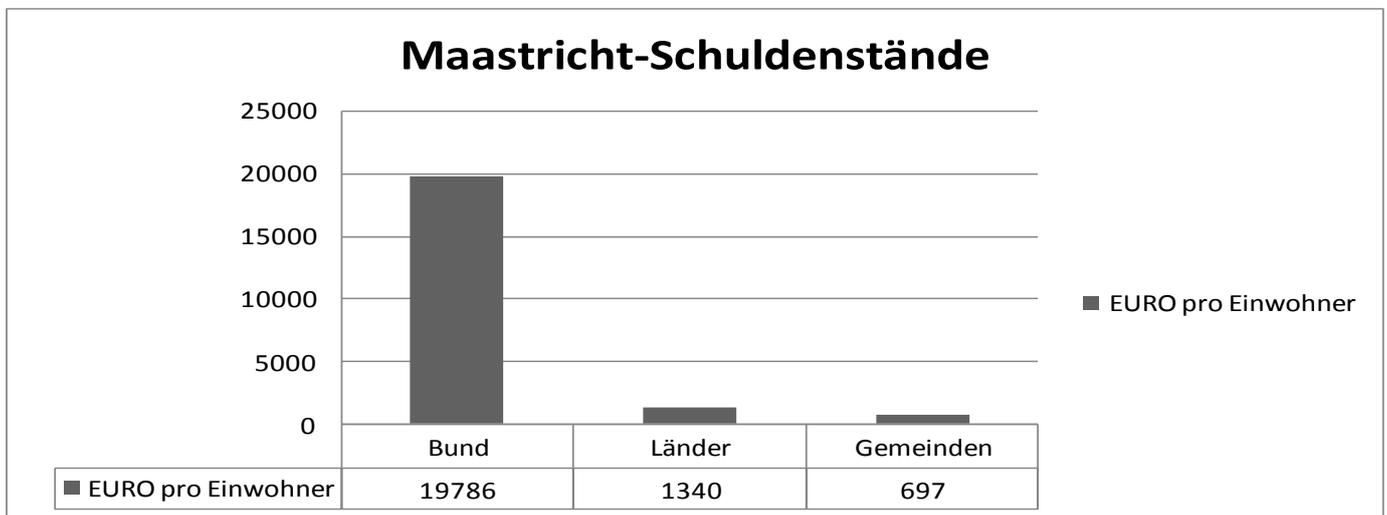
Der Bürgermeister
Rudolf Lanner

Aus der Gemeinde

- Die österreichischen Gemeinden sind die einzigen Gebietskörperschaften, die in den letzten Jahren (mit Ausnahme des Krisenjahres 2009) die im österreichischen Stabilitätspakt festgeschriebenen Ziele eingehalten haben.
- Die österreichischen Gemeinden haben im Gegensatz zum Bund und zu den Ländern in Summe jährlich (bis auf 2009) ein „Nulldefizit“ bzw. einen Einnahmenüberschuss erwirtschaftet.
- Die Verwaltungsausgaben aller österreichischen Gemeinden betragen jährlich € 450 Mio. Die Verwaltungen müssten demnach mehr als 2 x zur Gänze aufgelöst werden, um Milliardenbeträge einzusparen.
- Kleinere Einheiten wirtschaften nachweislich sparsamer und effizienter.
- Die Gemeinden werden bereits jetzt 3-fach geprüft (Überprüfungsausschuss auf Ortsebene, Gemeindeaufsicht beim Land, in Einzelfällen auch durch die Landesrechnungshöfe). Die nun geschaffene Ausweitung der Gemeinde-Prüfungs Kompetenzen für den Bundesrechnungshof schafft zusätzlichen Verwaltungsaufwand und lässt zumindest Zweifel über die Sinnhaftigkeit einer „Überkontrolle“ aufkommen.

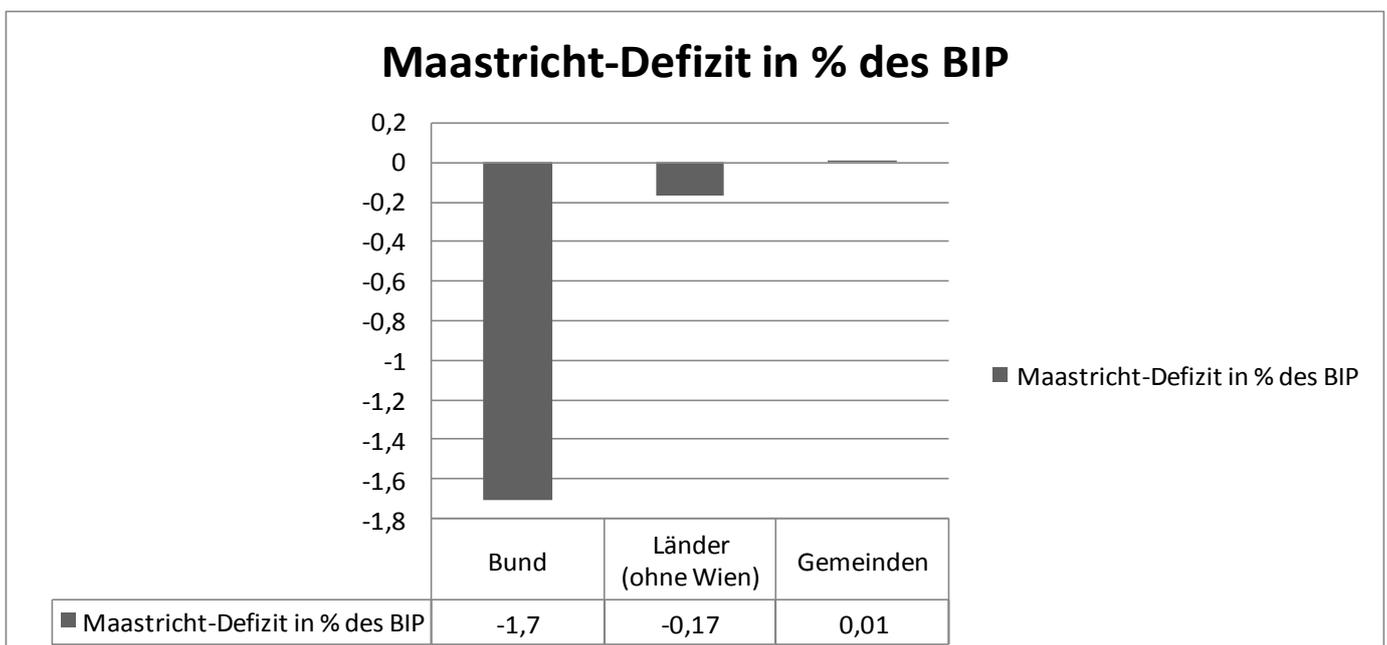
Einige statistische Zahlen dazu:

„Maastricht“-Schuldenstände^{*)} der Gebietskörperschaften pro Einwohner 2009 in EURO



^{*)} Zur Erläuterung: Zum „Maastricht“-Schuldenstand zählen nicht Schulden ausgegliederter Bereiche (z.B. Abwasserbetriebe)

Durchschnittliches „Maastricht“-Defizit der Gebietskörperschaften der Jahre 2005—2009 in % des Bruttoinlandsproduktes



Aus der Gemeinde

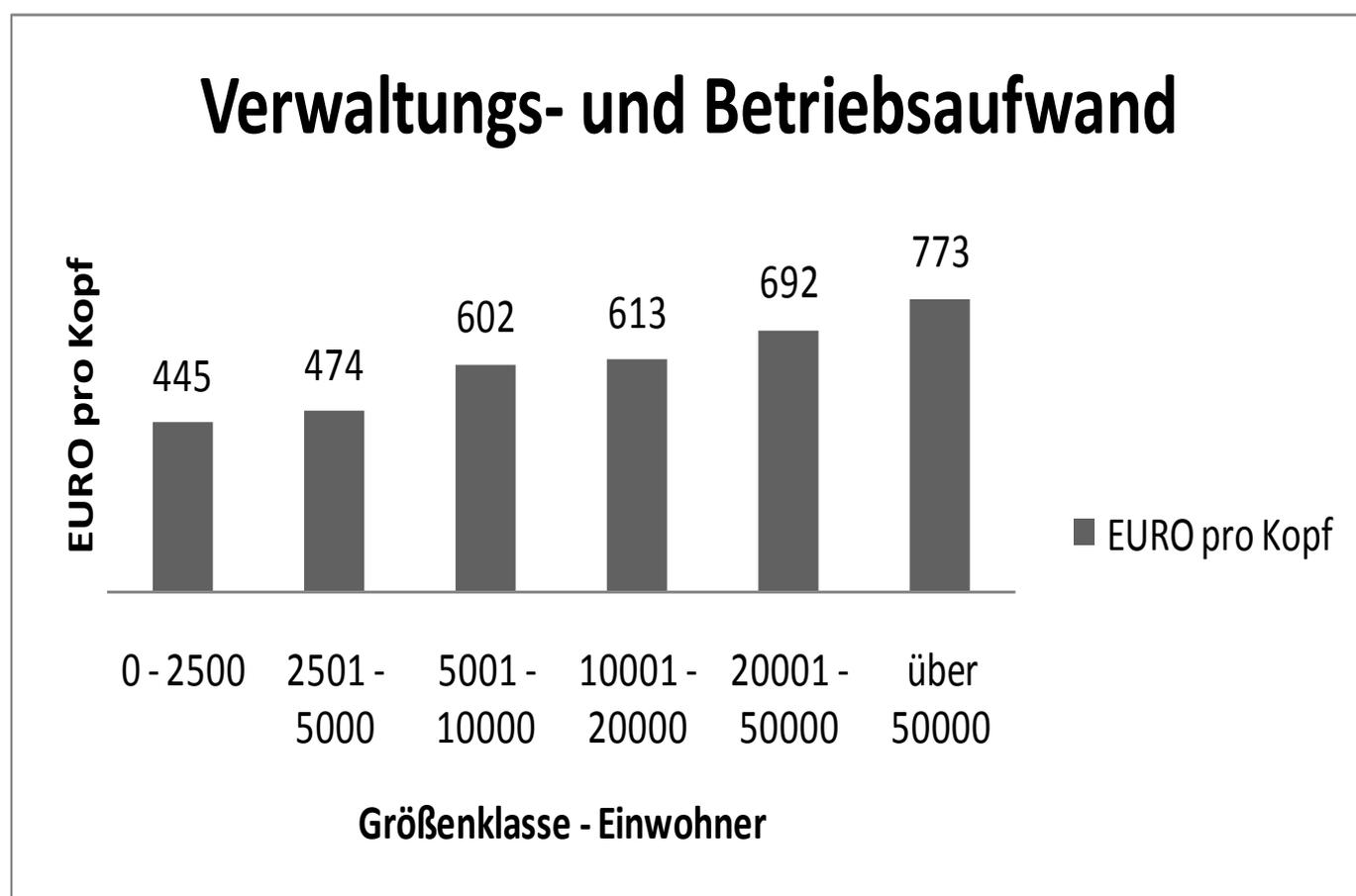
Finanzschulden der Gemeinden pro Kopf (2005 – 2009)

Ebene/Jahr	2005	2006	2007	2008	2009
Gemeinde St. Martin/Tgb.	1.101	1.065	1.276	1.318	1.190
Durchschnitt in der Größenklasse *) in Salzburg	1.765	1.721	1.704	1.716	1.712
Durchschnitt in der Größenklasse *) in Österreich	1.765	1.799	1.826	1.874	1.932
Durchschnitt aller Gemeinden im Bezirk St. Johann/Pg.	1.238	1.223	1.186	1.200	1.220
Durchschnitt aller Gemeinden in Salzburg	1.347	1.319	1.306	1.289	1.255
Durchschnitt aller Gemeinden in Österreich	1.671	1.696	1.705	1.732	2.007

*) St. Martin/Tgb. befindet sich in der Größenklasse zwischen 0 – 2500 Einwohner

Quelle: Gemeindefinanzbericht aus kommunalnet.at (gemeinsame Plattform des Österreichischen Gemeindebundes, seiner Landesverbände und der Kommunalkredit Austria)

Verwaltungs- und Betriebsaufwand der österreichischen Gemeinden pro Kopf 2009



Quelle: Gemeindefinanzbericht 2010

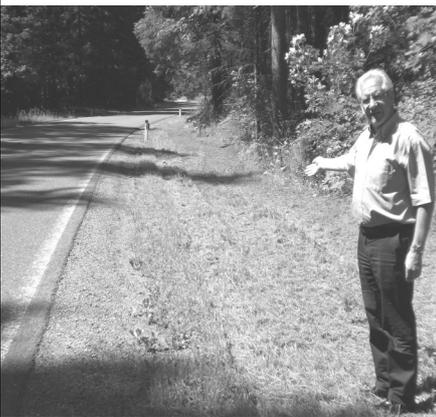
Man könnte nun entgegenhalten, dass einzelne Haushaltsausgleichsgemeinden, die ihre ordentlichen Ausgaben mit den Einnahmen nicht mehr decken können (zu denen im heurigen Jahr möglicherweise auch St. Martin/Tgb. zählt), nicht viel besser sind als der Bund und die Länder. Dazu ist festzustellen, dass es sich hier um zumeist strukturarme ländliche Gemeinden handelt, die mangels ausreichender direkter Steuereinnahmen einen finanziellen Ausgleich aus dem sogenannten Gemeindeaus-



gleichsfonds erhalten, der aus Mitteln aller Gemeinden gespeist wird und – wie der Name verrät – als Ausgleich innerhalb der strukturell unterschiedlichen Gemeinden dient. Ziel sollte jedenfalls sein, ein weiteres Auseinanderklaffen zwischen den „reichen“ Gemeinden in Gunstlagen und finanzschwachen Gemeinden einzudämmen. Die Bürger in den ländlichen Regionen sollten weitgehendst keine Benachteiligungen gegenüber stadtnahen Gemeinden erfahren.

Neuer Geh- und Radwegabschnitt

Trotz allgemeiner Budgetnöte ist es gelungen, beim Land eine Verlängerung des Geh- und Radweges von der Schnöllkopfsiedlung bis auf Höhe des Piredtweges zu erwirken. Der Bau wird noch in diesem Jahr durchgeführt. Die Kosten trägt bis auf die Grundablösesummen zur Gänze das Land. Die Erhaltung obliegt der Gemeinde. Damit kann für die Eller- bzw. Ellerhäuslsiedlung eine sichere Fuß- sowie Radwegverbindung zum Ortszentrum gewährleistet werden.



Bgm. Rudolf Lanner im Bereich des geplanten Wegabschnittes

Um- und Ausbau Seniorenheim Hütttau

Betriebsführung beschlossen

Die Gemeindevertretung hat im April in Abstimmung mit den Gemeinden Hütttau und Eben/Pg. die Vergabe der künftigen Betriebsführung des Seniorenheimes Hütttau an die SeneCura Kliniken und Heimebetriebsgesellschaft m.b.H. beschlossen.

Ein entscheidendes Kriterium für die Vergabe war die Garantie von SeneCura, die Seniorenheim-Betriebsführung auf eigene Kosten und Risiko zu bewerkstelligen, ohne die Mitgliedsgemeinden zu Abgangsdeckungszahlungen he-

ranzuziehen. Darüber hinaus führt SeneCura u.a. auch das Seniorenheim in Altenmarkt/Pg. zur Zufriedenheit der dortigen Heimbewohner und Mitgliedsgemeinden.

Der künftige Betreiber hat erforderlichenfalls auch die Möglichkeit einer Tagesbetreuung für 1 – 2 Personen im neuen Seniorenheim Hütttau angeboten. Auf Wunsch können darüber hinaus verschiedene Dienste wie Essen auf Räder, Pflege in betreuten Wohnanlagen udgl. über das Seniorenheim abgewickelt werden.

Neuer Bauhof-Kastenwagen

Der mittlerweile 10 Jahre alte Bauhof-Kastenwagen wurde vor einigen Wochen ausgemustert, da eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich gewesen



Citroen Berlingo

wäre. Die Gemeindevorstellung entschloss sich daher, ein neues Bauhof-Fahrzeug anzuschaffen. Die Entscheidung fiel auf einen Citroen Berlingo, der von der Firma G & S erworben wurde. Der Kastenwagen kostet € 12.600,- und wird in den nächsten Wochen ausgeliefert.

Betriebsneugründung

Hafnermeister Martin Eberl eröffnete im April 2011 seinen Ofensetzerbetrieb in St.Martin.

Zu den Leistungen zählen nicht nur Feuerstellen aller Art wie z. B. Kachel- und Grundöfen, Heizkamine sowie Ganzhausheizungen und Pelletsöfen in allen Varianten, auch Service und Sanierung von in die Jahre gekommenen Feuerstellen werden selbstverständlich angeboten. Martin Eberl (Schwiegersohn vom "Lippp-Bauer") setzt auf modernes Design in Verbindung mit traditionellem Hafnerhandwerk.

Rüstlöschfahrzeug für die Feuerwehr

Von € 360.000,00 auf € 250.000,00



Das kürzlich eingeweihte Rüstlöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr wird das Gemeindebudget wesentlich weniger belasten als ursprünglich angenommen. Was sind die Gründe? Die Gemeinde hat sich gemeinsam mit der Feuerwehr entschlossen, das Alternativangebot der Firma Rosenbauer, ein Vorführfahrzeug zu erwerben, anzunehmen. Damit erzielten wir eine Kostenreduktion von € 60.000,--. Weiters wurde

beschlossen, das Fahrzeug über die Gemeinde St. Martin/Tgb. KG zu erwerben und an die Gemeinde weiter zu vermieten, wodurch die Umsatzsteuer von nochmals € 50.000,-- eingespart werden konnte. In den nächsten 10 Jahren sind zwar umsatzsteuerpflichtige Mieten an die KG zu entrichten, die diesbezügliche steuerliche Belastung liegt aber erheblich unter der vorgenannten Einsparung. Da der Förderbetrag des Feuerwehrverbandes und der Beitrag der Feuerwehr für das Fahrzeug vom Kauf-

preis unabhängig sind, kommen diese Einsparungen zur Gänze dem Gemeindebudget zu Gute. Die Gemeinde bedankt sich in diesem Zusammenhang nochmals ganz herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr, insbesondere bei OFK Krallinger Reinhard, für das große Engagement und die ausgezeichnete Vorbereitung sowie die finanzielle Beteiligung am Fahrzeug. Ein ebensolcher Dank gebührt all jenen GemeindegängerInnen, die Spenden zu dieser Neuanschaffung geleistet haben.

Zuschlag zur besonderen Ortstaxe beschlossen

„Zweitwohnungsabgabe“ wird höher

Besonders in den Tourismusgemeinden wachsen die Grundstückspreise kontinuierlich an. Einen wesentlichen Faktor spielen dabei meist ausländische betuchte Personen, die zu überhöhten Preisen Grundstücke in den Tourismusgemeinden für (Zweit-) Wohnsitzzwecke erwerben und dadurch die Preise in die Höhe schnellen lassen. Leidtragende von dieser Entwicklung sind die einheimischen Bürger, die keine Möglichkeit mehr haben, Grundstücke zu vertretbaren Kosten zu erwerben.

Der Landtag hat daher im Frühjahr eine Gesetzesänderung beschlossen, wonach es den Gemeinden

ermöglicht wird, einen Zuschlag zur besonderen Ortstaxe („Zweitwohnsitzabgabe“) in der Höhe von 30 % einzuheben. Die Einnahmen aus diesem Zuschlag sind zweckgebunden für die Wohnraumbeschaffung zu verwenden. Die Gemeindevertretung hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, und die Einhebung des Zuschlages ab 01.07.2011 beschlossen. Ein Anwendungsbeispiel für die Verwendung dieser Steuereinnahmen wäre der Kauf von Baugrundstücken durch die Gemeinde und der günstige Weiterverkauf an heimische Bauwerber.

Kanalüberprüfungsmaßnahmen

Das Kanalsystem des Reinhaltverbandes sowie der Gemeinde gerät zunehmend ins Sanierungsbedürftige Alter. Die Gemeinde hat daher einen Überprüfungsplan für das gesamte Kanalsystem erstellt und den Auftrag für die Kamerabefahrung und Schadenserhebung gemäß den Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes erteilt. Die Kosten für diese Maßnahmen werden alleine für das Ortsnetz in den nächsten 4 Jahren insgesamt rund € 120.000,-- betragen. Hinzu kommen dann noch die Aufwendungen für allfällige Sanierungen.

Das weit ausgebaute Kanalsystem in unserer Gemeinde ist eine der wichtigsten Errungenschaften der vergangenen Jahrzehnte und bedarf einer gewissenhaften Instandhaltung.



Kamerabefahrung des Kanalnetzes

Ausscheiden von Ampferer Balthasar aus der Gemeindevertretung

Ampferer Balthasar hat zu Beginn des Jahres sein Mandat in der Gemeindevertretung endgültig niedergelegt. Herr Ampferer war 21 Jahre Gemeindevertreter, davon 5 Jahre auch Gemeinderat in der Gemeindevorstellung.

Die Gemeinde bedankt sich sehr herzlich für das große Engagement

von Herrn Ampferer zugunsten der örtlichen Gemeinschaft und wünscht für die weitere Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

Für den ausgeschiedenen Gemeindevertreter rückte Besendorfer Josef in das Gemeindeparlament nach. Ihm wünschen wir alles Gute für seine politische Tätigkeit.

Jugendplattform / Landjugend

In punkto Jugendaktivitäten tut sich wieder einiges. Mit Unterstützung von Akzente Pongau lud die Gemeinde im April zu einer Jugendplattform, bei der die Jugendlichen ihre Wünsche und Bedürfnisse in verschiedenen Arbeitsgruppen festschrieben und gegenüber der Gemeindevertretung darlegten. Die Anliegen unserer Jugend stießen bei den Gemeindefunktionären auf offene Ohren und es ist zu hoffen, dass manches umgesetzt werden kann. Wichtig dabei ist auch die



Bereitschaft der Jugendlichen, sich aktiv an den Projekten zu beteiligen.

Eine Anregung der Jugendplattform, die Neugründung einer Landjugendgruppe, wurde bereits umgesetzt. Ein eigener Bericht dazu findet sich in dieser Ausgabe.

Im Herbst wird die Jugendplattform wieder zusammenkommen, um aus ihrer Mitte Personen zu wählen, die gewünschte Aktivitäten vorantreiben und umsetzen.

Verbrennen im Freien

In der letzten Ausgabe haben wir über die neuen strengeren Bestimmungen in Bezug auf das Verbrennen von biogenen Materialien im Freien berichtet und gleichzeitig angekündigt, über die genauen Auslegungsregelungen in der nächsten Ausgabe zu informieren. Diese Regelungen liegen mittlerweile vor.

Grundsätzlich gibt es für die Allgemeinheit nur noch folgende Ausnahmen vom generellen Verbot für das Verbrennen von biogenen Materialien im Freien:

- **Lager- und Grillfeuer**
- **Das punktuelle Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen** zur Verhinderung der Verbuschung. Zur Anwendung kommt diese Ausnahmebestimmung nur, sofern

1. die Weidefläche im Almkataster oder als Hut- oder Dauerweide oder Lärchenwiese im INVEKOS geführt wird und dort als Futterfläche ausgewiesen ist

und

2. der Teil der Weidefläche, von dem das geschwendete Material stammt, schwer zugänglich ist. Als schwer zugänglich gilt ein Teil der Weidefläche, wenn

- a. die Strecke bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen (z.B. Traktor mit Anhänger) möglich ist, mehr als 50 Meter beträgt oder
- b. die Strecke bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen (z.B. Traktor mit Anhänger) möglich ist, 50 Meter oder weniger beträgt, jedoch der Einsatz einer Seilwinde geländetechnisch nicht durchführbar ist.

Ausschließlich bei Vorliegen dieser Voraussetzungen darf das Schwendgut nur in trockenem Zustand vor Ort punktuell an einem Brandplatz (zur Schonung der Grasnarbe) verbrannt werden.

- **Brauchtumsfeuer**

Es gibt mehrere Brauchtumsfeuer, die unter die Ausnahmebestimmungen fallen. Für uns in St. Martin/Tgb. sind in erster Linie die Sommersonwendfeuer relevant, welche laut Verordnung am Abend des 21. Juni und in der Nacht vom 21. auf den 22. Juni bzw. ab dem Samstag, der vor diesem Datum jeweils unmittelbar vorangeht, bis zum zweitnächfolgenden Sonntag einmal abgebrannt werden dürfen. Dabei sind in Kurzform folgende Bedingungen einzuhalten:

- Meldung an die örtliche Feuerwehr;
- brennbare Flüssigkeiten dürfen nicht verwendet werden;
- nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden;
- Sicherheitsabstände zu Besuchern und zur Nachbarschaft einhalten;



Traditionelles Sonnwendfeuer

Neue Tarife beim Briefversand

Die Österreichische Post AG hat mit 1. Mai 2011 die Postgebühren geändert. Ausschlaggebend für die Höhe der Gebühr ist neben dem Gewicht nun auch das Format. Sobald die Dimensions- und/oder Gewichtsgrenze eines Formates überschritten wird, fällt die Sendung automatisch in die nächste Stufe. Statt bisher 14 Tarifstufen gibt es jetzt noch fünf.



Produkt	Format	Gewicht	Alter Preis	Neuer Preis
Standard	C5-, C6-Kuverts	bis 20 Gramm	0,55 Euro	0,62 Euro
Standard Plus	C5-, C6-Kuverts	bis 50 Gramm	0,75 Euro	0,90 Euro
Maxi	C4-Kuverts	bis 500 Gramm	1,25 Euro	1,45 Euro
Maxi Plus	B4-Kuverts	bis 1.000 Gramm	-	2,90 Euro
Großbrief	Länge, Höhe, Breite max 90 cm	bis 2.000 Gramm	-	3,80 Euro

Die Einschreibgebühr für das Inland beträgt nach wie vor 2,10 Euro. Weitere Informationen zum Briefversand finden Sie im Internet unter www.post.at.

Entsorgung Druckerpatronen am Recyclinghof

Seit Kurzem gibt es am Recyclinghof die Möglichkeit, kostenlos Druckerpatronen und Toner zu entsorgen. Nutzen Sie dieses Angebot und vermeiden Sie damit eine Entsorgung über die Restmülltonne.

Vorstellung Technisches Ausbildungszentrum Mitterberghütten



Ausbildungszentrum Mitterberghütten

Lehrlingsausbildung in jenen Bereichen des Berufsbildes, in welchen die Ausbildung im Lehrbetrieb entweder gar nicht oder nur zum Teil möglich ist, ergänzt. Die Lehrbetriebe werden also vom TAZ bei der Ausbildung ihrer Lehrlinge unterstützt.

Das Technische Ausbildungszentrum Mitterberghütten – kurz TAZ genannt – ist eine spezielle Aus- und Weiterbildungseinrichtung für Lehrlinge und Mitarbeiter/-innen in Elektro – und Metallberufen. Das TAZ verfügt über eine Zerspanswerkstätte, eine Metallhandwerkstätte, eine Schweißerei, zwei Elektrolabors und eine Werkstätte für Automatisierungstechnik.
Die Lehrlinge im Fokus

Tagsüber werden im TAZ hauptsächlich Lehrlinge ausgebildet. Mit den im TAZ angebotenen Spezialmodulen wird die betriebliche

75 % der Ausbildungskosten gefördert

Aus Mitteln der Lehrlingsförderung NEU“ werden den Lehrbetrieben bis zu 75 % der im TAZ anfallenden Ausbildungskosten rückerstattet.

Neben den Ausbildungsmodulen für Lehrlinge gibt es auch ein Seminarangebot für Ausbilder und verschiedene berufsbegleitende Fachkurse für Erwachsene.

Kontakt:

Technisches Ausbildungszentrum Mitterberghütten, 5500 Mitter-

berghütten, Werksgelände 30;

Tel. 06462/21512, Fax 06462/21512-15, E-Mail: office@taz-mitterberghuetten.at, www.taz-mitterberghuetten.at

Impressum:

Gemeindeinformation St. Martin/Tgb.;
Herausgeber und Verleger:
Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Rudolf Lanner, St. Martin 103,
5522 St. Martin/Tgb., Tel. 06463/7225-13,
e-mail: bgm@sanktmartin.at

Redaktion:
Alfred Weiß; Tel. 06463/7225-11,
e-mail: weiss@sanktmartin.at

Satz und Gestaltung:
Herbert Reschreiter; Tel. 06463/7225-14,
e-mail: reschreiter@sanktmartin.at

Druck: Promotion Werbeagentur

Ausgabe 1/2011, Juli 2011

Wir gratulieren!

Sponsion

Frau **Rita WACLAWEK**

St. Martin/Tgb., Lammertal 43,

hat im Frühjahr das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Salzburg
abgeschlossen, wofür ihr der akademische Grad

„Magistra der Rechtswissenschaften“

verliehen wurde.

Herzlichen Glückwunsch an Frau Mag.^a Waclawek und alles Gute für die berufliche Zukunft.

Zum 80. Geburtstag:

EDER Anna,
HITZENBICHLER Maria
LANNER Josef,
ZWISCHENBRUGGER Anna,
DYGRUBER Georg,
OPPENEIGER Johann,



St. Martin/Tgb., Nr. 123
St. Martin/Tgb., Lammertal 42
St. Martin/Tgb., Nr. 159
St. Martin/Tgb., Lammertal 136
St. Martin/Tgb., Lammertal 85
St. Martin/Tgb., Nr. 4



Zum 70. Geburtstag:

WEIß Karl,
GAPPMAIER-ELSIGAN Hermine,
GAPPMAIER Rita,
EGGER Hermann,
STEINER-HOLZMANN Christine,

St. Martin/Tgb., Nr. 116
St. Martin/Tgb., Nr. 243
St. Martin/Tgb., Nr. 262
St. Martin/Tgb., Nr. 122
St. Martin/Tgb., Nr. 106



Zum 60. Geburtstag:

KRAFT Marianne,
GFATTERHOFER Franz,
EIBENSTEINER Katharina,
GAPPMAIER Johanna,
GWECHENBERGER Margit,

St. Martin/Tgb., Nr. 154
St. Martin/Tgb., Nr. 94
St. Martin/Tgb., Nr. 86
St. Martin/Tgb., Nr. 73
St. Martin/Tgb., Lammertal 117

Aus der Gemeinde

SCHILCHEGGER Johann,	St. Martin/Tgb., Lammertal 147
SIEBERER Margarethe,	St. Martin/Tgb., Lammertal 29
KENDLBACHER Elfriede,	St. Martin/Tgb., Nr. 171
GSTATTER Franz,	St. Martin/Tgb., Nr. 164
GSTATTER Friedrich,	St. Martin/Tgb., Nr. 49
KIEßIG Karl-Heinz Ernst,	St. Martin/Tgb., Lammertal 102
HARRER Katharina,	St. Martin/Tgb., Lammertal 157



Zum 50. Geburtstag:

EDER Christine,	St. Martin/Tgb., Nr. 243
GWECHENBERGER Andreas,	St. Martin/Tgb., Nr. 90
KALTENBRUNNER Norbert,	St. Martin/Tgb., Lammertal 183
PICHLER Karin,	St. Martin/Tgb., Nr. 107
GWECHENBERGER Rosa,	St. Martin/Tgb., Lammertal 175
LEUTGEB Klaus,	St. Martin/Tgb., Nr. 25
SCHLAGER Gregor,	St. Martin/Tgb., Lammertal 154
FREISTÄTTER Wolfgang,	St. Martin/Tgb., Lammertal 138
KRAFT Franziska,	St. Martin/Tgb., Lammertal 4
WEIß Theresia,	St. Martin/Tgb., Lammertal 12
KAINHOFER Andreas,	St. Martin/Tgb., Nr. 54
KRAFT Helga,	St. Martin/Tgb., Nr. 194
KRALLINGER Anna-Maria,	St. Martin/Tgb., Nr. 113
KIEßIG Gisela,	St. Martin/Tgb., Lammertal 102
WEIß Kurt,	St. Martin/Tgb., Nr. 273
SALATOVIC Mara,	St. Martin/Tgb., Lammertal 173
DIEGRUBER Elisabeth,	St. Martin/Tgb., Nr. 29



Babykalender

Geboren wurden:

BUCHSTEINER Thomas,	St. Martin/Tgb., Nr. 177
KRAFT Sarah,	St. Martin/Tgb., Lammertal 145
HERZOG Emma,	St. Martin/Tgb., Nr. 309
WEIßENSTEINER Lana-Marie,	St. Martin/Tgb., Lammertal 178
SCHILCHEGGER Eva,	St. Martin/Tgb., Nr. 140
SCHIMPL Leo,	St. Martin/Tgb., Nr. 100
ERLMOSER Luisa,	St. Martin/Tgb., Nr. 270
POKVIC Semir,	St. Martin/Tgb., Nr. 268/1
RENETZEDER Therese,	St. Martin/Tgb., Nr. 47



Aus unserem Kindergarten

Das Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu. Die Kindergartenpädagoginnen möchten sich herzlich bei allen die uns in diesem Jahr bei unserer Arbeit unterstützt haben bedanken.

Mit ihrer Hilfe konnten wir wieder einige Projekte durchführen.

- In der Faschingszeit tauchten wir für einige Wochen in die Welt des Zirkus ein. Passend zu diesem Projekt wurden Aktivitäten durchgeführt. Der Höhepunkt war eine Zirkusvorstellung aller Kinder.
- Sehr begeistern konnten wir die Kinder mit unserem „Bienen-Projekt“. Ein großer Dank gilt hier Ampferer Evi, Kronberger Daniela und Schober Peter für die nette Einladung bei ihnen zu Hause. Dort erfuhren wir alles über die Imkerei, die Wichtigkeit und Arbeitsweise der

Bienen und als süßen Abschluss bekamen wir leckere Honigbrote. Im Zuge dieses Projekts pflanzten wir einen Kräutergarten.

Ganz besonders bedanken möchten sich die Kinder und Pädagoginnen bei der SPÖ St. Martin, die dem Kindergarten durch den Erlös eines Adventmarktes € 710,00 spendeten. Von diesem Betrag wurde Spiel- und Beschäftigungsmaterial für die Nachmittagsbetreuung angekauft.

Verabschieden müssen wir uns von unseren Vorschulkindern. Wir wünschen ihnen in der Volksschule viel Spaß und Erfolg.



Hurra, die Ferien sind da!

Sehr geehrte Eltern und Freunde unserer Schule!

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Die Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule möchten sich herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Eltern unserer Schüler, der Schulwartin Schlager Leni, dem Bürgermeister und den Gemeindearbeitern, unserem Herrn Pfarrer, dem Busunternehmen Schober und unserem Sponsor, der Raika Hüttau-St.Martin.

Mit Ihrer Unterstützung konnten wir auch in diesem Schuljahr viele Aktivitäten durchführen:

- Kirchliche Anlässe (Martinsfeier, Nikolausgottesdienst, Kindermette, Erstkommunion)
- Sportliche Aktivitäten (Schi- Langlaufrennen, Bezirksmeisterschaft alpin)
- Besuch und Organisation verschiedenster Veranstaltungen (Anglößkeln des Schulchores, Theaterfahrten, der Besuch von Inspektor Lux, Waldpädagogik, Salzburgfahrt der 4. Klasse, Kindermusical als Abschlussfest, Kinderfestspiele in Salzburg,)



Inspektor Lux mit der 3. Klasse

Verabschieden müssen wir uns von den Schülern der 4. Klasse. Wir wünschen ihnen in der Neuen Mittelschule, in der Musikhauptschule und im Gymnasium viel Erfolg.

Die Lehrer/ innen der Volksschule wünschen allen Schülern und Eltern erholsame Ferien und freuen sich schon auf ein Wiedersehen im Herbst.

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.vs-st-martin.salzburg.at



4. Klasse auf der Burg Hohen Salzburg

Tourismusverband St. Martin/Tgb.

Liebe St. Martiner!

Nach einer ersten Wintersaison mit neuer Ausrichtung unseres Tourismusverbandes St. Martin und rechtzeitig zum Start der Sommersaison 2011, möchten wir Euch eine erste Zwischenbilanz präsentieren:

Wie bereits bekannt, ist der Tourismusverband St. Martin, nach dem Beschluss zur Auflösung der Lammertal Dachstein West GmbH, der neuen Form der Werbekooperation Lammertal-DachsteinWest beigetreten. Im Rahmen dieser neuen Zusammenarbeit werden im Wesentlichen die finanziell aufwendigen überregionalen Print- und Online-Marketingaktivitäten, Leader-Förderprojekte, SalzburgerLand Tourismus-Kooperationen, Messen und Workshops abgewickelt. All diese Aktivitäten werden für den österreichischen bzw. europäischen Raum entwickelt und bedürfen großteils einer Abwicklung über eine Werbekooperation, um sämtliche finanzielle Vorteile bzw. Förderungen durch das Land/EU in Anspruch nehmen zu können. Diese Zusammenarbeit in dieser Kooperation verläuft bis dato sehr gut, und wird vom Tourismusverband St. Martin primär genutzt, um daraus (finanzielle) Vorteile zu generieren.

Der hauptsächliche Teil der touristischen Marketingaktivitäten wird jedoch ab sofort selbst durch den Tourismusverband St. Martin durchgeführt. Dieses Manko der Vergangenheit kann nun insofern vorteilhaft umgesetzt werden, dass alle Vorteile und Stärken des geografisch absolut zentral gelegenen Tourismusortes (Salzburg Land & Stadt, Salzkammergut) in den Vordergrund der Tourismuswerbung gestellt werden können. Im Folgenden findet Ihr eine stichwortartige Aufstellung der wichtigsten bisherigen Eckpunkte:

- Beitritt des „Seeparks St. Martin“ und des „Lammertaler Urwald“ zu den Ausflugzielen Tennengau
- Beitritt des Seeparks St. Martin zur Salzburger Sportwelt Sommercard
- Umsetzung der Beschilderung „Lammertaler Urwald“
- Konzeptionierung und Umsetzung des ersten Kundenbindungstool im Lammertal, der PREMIUM CARD!



- Eigenständige TVB-Teilnahme an Workshops & Messen in Österreich, Deutschland, Niederlande, Belgien, Ungarn und Tschechien
- Einführung eines eigenen Incoming-Reisebüro im TVB St. Martin
- Entwicklung eigener Werbelinie und entsprechender Drucksorten
- Gestaltung einer eigenen neuen Homepage mit allen aktuellen Funktionen und Darstellung aller Partner
- Installation eines neuen Tourismus-Informationssystem mittels LED-Anzeigetafeln an drei Standorten

Falls jemand nähere Informationen zu einzelnen Projekten benötigt, stehe ich Euch als Geschäftsführer jederzeit gerne zur Verfügung.

Im speziellen möchten wir noch anführen, dass sich in den letzten Jahren konkret die Vermarktung über Homepage und Internet als äußerst effizient gezeigt hat. Mit dem neuen FeratelDeskline 3.0 und der neuen Homepage wird auch der Tourismusverband einen Schwerpunkt in diese Richtung setzen, und den Großteil der Marketingaktivitäten darauf ausrichten. Nachdem heutzutage der Leitsatz gilt „Wer im Internet nicht auffindbar ist, ist auch im Tourismus nicht mehr auffindbar!“ setzten wir hier beste Zusammenarbeit voraus – vielen Dank!

In diesem Sinne wünschen wir uns allen eine erfolgreiche Sommersaison 2011!

Manfred Weiß

Obmann

Markus Mitterlehner

Geschäftsführer

Aus Liebe zum Menschen!

Die Gemeinde St. Martin liegt im Versorgungsbereich der Rot Kreuz Bezirksstelle Radstadt. Das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Salzburg, Bezirksstelle Radstadt, trägt gemäß Landesrettungsgesetz und den mit den Gemeinden abgeschlossenen Verträgen die

Zivildienere und 7 hauptamtliche Mitarbeiter gewährleistet. Der Fuhrpark beinhaltet 1 Notarztwagen, 5 (7 Winter) Kranken- bzw. Rettungswagen, 1 Behindertenbus und 2 Anhänger mit Sonderausstattung für Großschadensereignisse.

flüssig.

Der Hausärzte-Bereitschaftsdienst ist freilich kein Ersatz für eine nicht durchgeführte Behandlung am Tage, er ist auch nicht für chronische Leiden gedacht - er ist eben ein **Notdienst für die Nacht**, für akute Fälle oder akute Verschlechterung von Krankheiten.

Ermöglicht wurde der Hausärzte-Bereitschaftsdienst durch ein Übereinkommen zwischen dem Land Salzburg (Gesundheitsressort), der Salzburger Gebietskrankenkasse und der Ärztekammer für Salzburg.

Der ärztliche Vermittlungsdienst wird durch das Rote Kreuz, im Auftrag mit der Ärztekammer Salzburg durchgeführt.



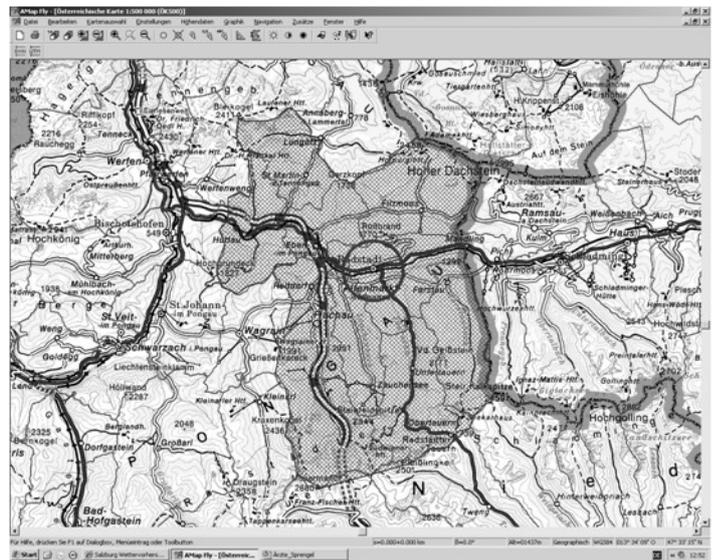
Im Jahr 2010 erreichten das Rote Kreuz 162 Anforderungen aus dem Gemeindegebiet von St. Martin, wobei 9 mal das Notarztfahrzeug alarmiert werden musste.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst in St. Martin/Tgb.

Der Unterschied: Notarzt und ärztlicher Notdienst

Verantwortung über die sanitätsdienstliche und die notfallmedizinische Versorgung, sowie die präventive katastrophenmedizinische Vorhaltung für die 9 Gemeinden im Versorgungsgebiet. Die Einwohnerzahl beläuft sich auf ca. 18.700 Personen. Die ca. 3 Millionen Gästernächtigungen ergeben eine Hinzurechnung von 8.420 Gästen, damit steigt die Betreuungszahl auf 26.510 Personen. Im Jahr werden ca. 7.000 Kranken- bzw. Rettungstransporte durchgeführt, das ergibt im Durchschnitt 19 Einsatzfahrten pro Tag.

Mit der Telefonnummer 141 erreichen Sie an Wochentagen in den Nachtstunden von 19 Uhr abends bis 7 Uhr früh und an Wochenenden/Feiertagen den ärztlichen Vermittlungsdienst des Roten Kreuzes.



Weiters wird durch das Rote Kreuz der Behindertenfahrdienst, die Ambulanzdienste bei verschiedensten Events, besonders bei Wintersportveranstaltungen durchgeführt. Die Einsätze der Rettungs-, Notarzt- und Krankenwagen sowie der Rettungshubschrauber werden durch die Leitstelle Radstadt koordiniert.

Im ganzen Bundesland Salzburg wird durch den **Hausärzte-Bereitschaftsdienst** die medizinische Versorgung der Bevölkerung an Wochentagen/nachts in der Zeit von 19 Uhr abends bis 7 Uhr früh und an Wochenenden gesichert. In 49 Dienstsprengeln ist der Dienst so organisiert, dass Sie in **dringenden Fällen** den diensthabenden Arzt (Ärztin) für Allgemeinmedizin in Ihrer Nähe erreichen. Viele Ambulanzbesuche werden damit über-

Der ärztliche Notdienst ist der von niedergelassenen Mediziner geleistete Bereitschaftsdienst an Feiertagen und Wochenenden. Getragen und organisiert wird der ärztliche Notdienst von der Landesvertretung der niedergelassenen Mediziner. **Zuständig ist für St. Martin/Tgb. der ärztliche Notdienst bzw. Bereitschaftsdienst in Abtenau (Abtenau, Annaberg-Lungötz, St. Martin/Tgb., Rußbach).**

Diese Sicherstellung dieser Leistungen wird durch 100 (12 Ärzte) freiwillige Mitarbeiter der Abteilungen Altenmarkt und Radstadt sowie 5



Der Notarzt ist hingegen ein Bestandteil des Rettungsdienstes. Er

wird beispielsweise bei Unglücksfällen gerufen oder bei plötzlichen, lebensgefährlichen Erkrankungen. Der Rettungsdienst ist über die bekannte Notruf-Nummer „144“ zu erreichen. **Träger des Rettungsdienstes ist im Raum St. Martin/Tgb. das Rote Kreuz Radstadt.** Der Notarzt des Rettungsdienstes ist ein Arzt, der als Bestandteil des Rettungsdienstes bei akuten Erkrankungen (z.B. Herzinfarkt, Schlagan-

fall, bewusstlose Person) und bei schweren Unfällen erste ärztliche Hilfe leistet. Er wird im Normalfall mit dem Notarztsanitätsfahrzeug (NEF) zur Einsatzstelle gebracht und ist immer in Begleitung eines Notfallsanitäters. Auch wird mit dem NEF immer ein Rettungswagen mit alarmiert. Das nächstgelegene Notarztsanitätsfahrzeug ist in Schwarzach im Pongau stationiert.

NEU: Apothekenruf 1455

Seit Beginn dieses Jahres bieten die Apotheken in Österreich eine neue Servicenummer an. Unter der Kurznummer 1455 erhält jeder Anrufer rasch und unbürokratisch Auskunft über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke, auf Wunsch sogar mit Wegbeschreibung.

Der Apothekenruf 1455 ist rund um die Uhr, 24 Stunden, 365 Tage lang erreichbar. Blinde und sehbehinderte Menschen haben dadurch einen neuen Zugang zu Arzneimittelinformationen. Sie erhalten über den Apothekenruf kompetente Antworten auf pharmazeutische Fragen direkt von der Apothekerin/dem Apotheker.



Hilfswerk - Partner der Gemeinden

Vertraute Gesichter



In den eigenen vier Wänden bleiben können – das ist einer der meist gehegten Wünsche von alten und kranken Menschen. Mit entsprechender Unterstützung durch Heimhelferinnen und durch Hauskrankenpflege des Hilfswerks ist die Erfüllung dieses Wunsches

auch realistisch. Das Hilfswerk ist in allen Gemeinden des Bundeslandes Salzburg vertreten und ist daher auch ein beliebter Arbeitgeber vor Ort.

Hilfswerk-Mitarbeiter aus der eigenen Gemeinde.

Gerade im Krankheitsfall wünschen wir uns eine vertraute Umgebung. Das bietet einerseits die eigene Wohnung aber natürlich auch die Menschen, die uns umgeben. Der vertraute Dialekt und ein bekanntes Gesicht einer Betreuerin bieten Sicherheit und Geborgenheit. Das Hilfswerk kann durch seine Regionalität diese Vertrautheit bieten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen direkt aus den Gemeinden, in denen sie vorwiegend auch tätig sind und viele kennen die Menschen die sie betreuen bereits aus dem dörflichen Leben und können sich daher auch gut in die besondere Situation in der Betreuung und Pflege einfühlen.

Mein Kind in guten Händen bei der Tagesmutter ums

Eck. Auch im Bereich der Kinderbetreuung setzt das Hilfswerk auf Regionalität. Die Tagesmutter in unmittelbarer Nachbarschaft garantiert liebevolle Kinderbetreuung in der Umgebung, in der die Kinder aufwachsen. So ist es möglich, dass die Freundschaften, die während der Tagesmutterbetreuung zwischen den Kindern geschlossen werden, auch noch bestehen, wenn die Kindern inzwischen längst im Kindergarten oder in der Schule sind.

Auch in St. Martin a. T. leben Menschen, die im Hilfswerk arbeiten. Wir freuen uns, heute unsere Mitarbeiterinnen aus St. Martin a. T. vorstellen zu dürfen:

Hauskrankenpflege:



Geist Michaela



Weiß Elfriede

Hauskrankenpflege:



Ramsauer Marianne

Tagesmutter:



Schober Brigitte

Heimhilfe:



Wallner Annemarie



Gfatterhofer Regina

Haben Sie Fragen zu unseren Dienstleistungen, oder möchten Sie selbst im Hilfswerk mitarbeiten – egal ob hauptamtlich oder freiwillig ? Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden:

Familien- und Sozialzentrum St. Johann im Pongau

Telefon: 06412 / 7977

st.johann@salzburger.hilfswerk.at

Konflikte lösen durch Mediation

Eine aus Amerika stammende Methode, Konflikte zu lösen, wird auch bei uns immer mehr angewendet. Das Verfahren wird **Mediation** genannt. Nicht zu verwechseln mit Meditation! Bei diesem neuen Weg gehen die Streitparteien nicht zu ihren Anwälten oder zur Rechtsberatung und schildern den Fall getrennt, sondern setzen sich unter der fachlichen Leitung eines neutralen Mediators/in gemeinsam an einen Tisch. Das Hauptaugenmerk liegt dabei nicht darauf, wer hat Recht, sondern, für die Zukunft haltbare Lösungen zu finden. Ein Schwerpunkt der Arbeit des **Mediators** ist es dabei herauszufinden welche Interessen und Bedürfnisse haben die Streitparteien. In weiterer Folge wird durch die Tätigkeit des **Mediators** bei den Betroffenen über den einsetzenden **Verständnisaufbau** an Lösungen gearbeitet, die aber von den Klienten selbst stammen. Im Gegensatz zu Beratungseinrichtungen werden hier nicht Lösungen vorgeschlagen, sondern durch das Anwenden spezieller Techniken, selbst entwickelt. Diese sind dann auch für die Zukunft haltbar und umsetzbar.

Angewendet werden kann dieses Verfahren bei allen Arten von Konflikten. Besonders bei **Trennungs- und Scheidungsfällen** besteht von denn Streitparteien ein großes Interesse im Hinblick auf das Wohl der Kinder. Noch dazu besteht in diesen Fällen meist keine Gesprächsbereitschaft mehr. Mit der Tätigkeit des **Mediators** kann man dieses so wichtige Gespräch – eben in Hinblick auf die gemeinsame Obsorge, das Besuchsrecht und den Unterhalt für die Kinder- wieder in Gang

bringen. Von Seiten der Richter wird heute oftmals vor einem Spruch der Gang zu einer **Mediation** vorgeschlagen. Leider besteht bei uns hier noch ein sehr großer Informationsmangel.

Die Tätigkeit eines **Mediators** ist im Zivilrechts-Mediationsgesetz geregelt, bedarf einer umfangreichen Ausbildung, eine Eintragung in die Liste der Mediatoren beim Justizministerium verschafft die entsprechende Autorität und Legitimation für diesen Beruf.



Da ich vor einiger Zeit diese Qualifikation erworben habe, informiere ich in der Gemeindezeitung gerne über dies neue Methode. Um bei der Leitung der **Mediationssitzungen** vollkommen neutral zu sein, biete ich für Interessenten aus dem Ort auch die Leistung von neutralen Partnern an.

Eine kleine Gruppe von **Mediatoren**, der auch ich angehöre, hat sich unter dem Namen „Mediso“ zusammenschlossen. Informationen finden sie unter www.mediso.at

Bei Anfragen : DI Peter Krallinger

Bichlbergweg 121

A-5522 St.Martin

Tel. 0664/2223389

pkralinger@aon.at



Im Berufsleben am Ball bleiben mit flexibler Aus- und Weiterbildung

Das Studienzentrum in Saalfelden bietet in Zusammenarbeit mit der FernUniversität in Hagen und den Universitäten Linz und Salzburg verschiedene Studiengänge und postgraduale Lehrgänge an.

FERNSTUDIEN DER FERNUNIVERSITÄT

Die FernUniversität in Hagen, mit knapp 75.000 Studierenden die größte Universität Deutschlands, wird in Salzburg durch das Studienzentrum Saalfelden repräsentiert. Angeboten werden Studien von Wirtschaft und Recht, Kultur- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie interdisziplinäre Weiterbildungsstudien wie zum Beispiel Umweltwissenschaften. Vom Schnupperstudium bis zum Doktorat ist alles möglich. Studierende der FernUniversität können in Saalfelden inskribieren, an Präsenzveranstaltungen teilnehmen und Prüfungen ablegen. Durch Onlineportale, Studienbriefe und individuelle Betreuung mit flexibler Zeiteinteilung eignet sich das Fernstudium besonders für Berufstätige. Die Inskription ist – nach Terminvereinbarung – auch im Techno_Z in Salzburg möglich.

Ein Studium kann in Voll- oder Teilzeit absolviert werden, der Einstieg ist, abhängig von Vorbildung und Berufserfahrung, auch ohne Matura möglich.

Dauer (Vollzeit):

Bachelor 6 bis 7 Semester, Master 4 bis 5 Semester

Gebühren (gesamt):

Bachelor ca. EUR 1.800,--, Master ca. EUR 1.200,--.

Infos auf www.smc-info.at, Anfragen per Mail office@smc-info.at oder telefonisch unter 06582 / 74916.

Abendgymnasium Salzburg

Unter dem Motto „Bildung ist Bewegung“ präsentiert das Abendgymnasium Salzburg sein neues Bildungsangebot im Internet (www.abendgymnasium.salzburg.at). Das Programm ist mit seinem Modulsystem maßgeschneidert für die vielfältigen Nutzergruppen. Ob alt oder jung, von nah oder fern: das Abendgymnasium bietet die passende Lösung das Ziel Vollmatura zu erreichen. Als öffentliches Gymnasium sind alle Angebote ohne Schulkosten.

Individuelle Vorkenntnisse (durch Auslandsaufenthal-

LEHRGÄNGE AM STUDIENZENTRUM

Das Studienzentrum bietet (in Kooperation mit der Universität Salzburg) zwei Unilehrgänge und einen außeruniversitären Lehrgang an. Im Mittelpunkt des Lehrganges „**Gehirnintegrations-Kinesiologie**“ steht das Arbeiten mit Körperenergie zur Anregung der Selbstheilungskräfte und zur Verbesserung von Stressbewältigung. Der **postgraduale Unilehrgang „Gastrosophische Wissenschaften“** vermittelt umfassendes Wissen zu verschiedenen Aspekten der Ernährung und startet zum zweiten Mal im Herbst 2011. Der zweite Unilehrgang „**Modern Management Assistant**“ wurde speziell für das mittlere Management mit den drei Kompetenzfeldern Wirtschaft, E-Learning- und Sozialkompetenz entwickelt. Eine Neuauflage des Lehrganges mit Schwerpunkt Tourismus ist in Planung.

VORTRAGSREIHE „MyUni“

Einmal monatlich finden in Saalfelden und in der Gemeinde Oberalm Vorträge zu wissenschaftlichen Themen statt. ExpertInnen aus Wirtschaft, Recht, Sport, Medizin usw. präsentieren in entspannter Atmosphäre aktuelle Forschungsergebnisse.

te, Berufswissen oder Zeugnisse aus AHS und BHS) werden angerechnet. Im offenen Modulsystem mit Fernstudienanteilen kann die richtige Balance zwischen Zuhauselernen und der professionellen Gruppenarbeit in der Schule gewählt werden. Unsere Berater/innen warten auf Sie. Kommen Sie zu uns – Bildung ist Bewegung.

Tel: 0662/434575

www.abendgymnasium.salzburg.at

Sicherheitstipps für den Urlaub

Mehr Sicherheit im Urlaub - zu Hause und auf Reisen

Die Urlaubszeit ist da - auch heuer werden viele Salzburger verreisen. Doch Vorsicht! Einige der beliebtesten Urlaubsländer sind auch Spitzenreiter in Sachen Verkehrsunfälle bzw. Autodiebstahl.

Vorher über Verkehrsbestimmungen im Urlaubsland informieren

„Die Verkehrsregeln des jeweiligen Urlaubslandes und aller Länder, durch die man fährt, sollte man kennen“, so Rainer Kolator, Leiter des KfV Salzburg. Auch über die verpflichtend mitzuführenden Sicherheitsutensilien (z.B. Warnweste für alle Insassen in Italien, Ersatzlampenset in Kroatien) sollte man Bescheid wissen.

Schutz vor Autodiebstahl

Besonders bei Tankstellen- oder Raststättenaufenthalten sollte man seine Augen offen halten. Im schlimmsten Fall finden Diebe so großen Gefallen am Auto, dass sie gleich das ganze Gefährt mitnehmen. Dieben oder Einbrechern genügt eine kurze Abwesenheit vom Auto, um sich Zugriff zu verschaffen. Angewandt werden alte, aber trotzdem noch effiziente Tricks: Eine beliebte Methode ist wildes Gestikulieren, das auf einen angeblichen Defekt am Pkw hinweisen soll. Mit einer großen Karte die Sicht zu versperren ist eine andere Variante: Während die Urlauber blind für die Vorgänge hinter der Karte sind, räumt ein Kumpane des scheinbar Orientierungslosen das Auto aus. Lassen Sie weder im In- noch im Ausland Wertsachen offen im Auto liegen. Das Lenkradschloss sollte hörbar eingearastet, Türen, Schiebedach und Kofferraum verschlossen sein. Am Urlaubsort angekommen lässt man sein Auto am besten auf bewachten Parkplätzen stehen. Von allen wichtigen Papieren wie Führer- und Zulassungsschein sollte man Kopien anfertigen.

Sicherheitstipps für Ihr Eigenheim in der Urlaubszeit

Für Einbrecher sind urlaubsbedingt verwaiste Häuser und Wohnungen oft einfache Beute. Machen Sie den Einbrechern nicht auch noch die „Räuberleiter“: Räumen Sie Leitern, Gartenmöbel, Tonnen etc. weg. Ein überquellender Briefkasten und massenhaft Werbesendungen an der Tür haben Signalwirkung. Deshalb die Nachbarn bitten, regelmäßig den Postkasten zu entleeren. Detaillierte Informationen zur Urlaubsdauer haben am Anrufbeantworter nichts zu suchen. Vor



der Abfahrt nicht vergessen, alle Türen und Fenster zu verschließen und die Schlüssel auf keinen Fall in altbekannten Verstecken wie unter der Fußmatte oder in Blumentöpfen deponieren.

Wussten Sie, ...

... dass in **Italien**

- bei Regen die Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen auf 110 km/h (statt 130 km/h) und auf Schnellstraßen auf 90 km/h (statt 110 km/h) reduziert werden muss?
- für alle Kfz auf Autobahnen und Landstraßen tagsüber Lichtpflicht gilt?
- für alle Kfz-Insassen Warnwesten mitgeführt werden müssen?
- das Fahrzeug beschlagnahmt werden kann, wenn der Lenker mehr als 1,5 Promille hat?

... dass in **Kroatien**

- ein Ersatzlampenset mitgeführt werden muss (Ausnahme: Xenon-, Neon- und LED Leuchten)?
- für Fahrzeuglenker unter 24 Jahren verringerte Höchstgeschwindigkeiten gelten (auf Autobahnen 120 statt 130 km/h, auf Schnellstraßen 100 statt 110 km/h, auf Landstraßen 80 statt 90 km/h)?
- Kinder bis 5 Jahre im Fahrzeug hinten in einem Kindersitz befördert werden müssen?
- Radfahrer in der Nacht oder bei schlechter Sicht eine Warnweste tragen müssen?

... dass in **Griechenland**

- ein Feuerlöscher mitgeführt werden muss?
- im Kreisverkehr die einfahrenden Fahrzeuge Vorrang haben?
- tagsüber die Abblendlichter nicht eingeschaltet sein dürfen (außer bei schlechten Lichtverhältnissen und bei automatischem Tagfahrlicht)?

Salzburg, 30. Mai 2011

Rückfragehinweis:

Mag. Ursula Hemetsberger
KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)
Tel.: 05 77 0 77 - 2513, 0664 58 44 316
E-Mail: ursula.hemetsberger@kfv.at



Eine saubere Umwelt ist nicht selbstverständlich!

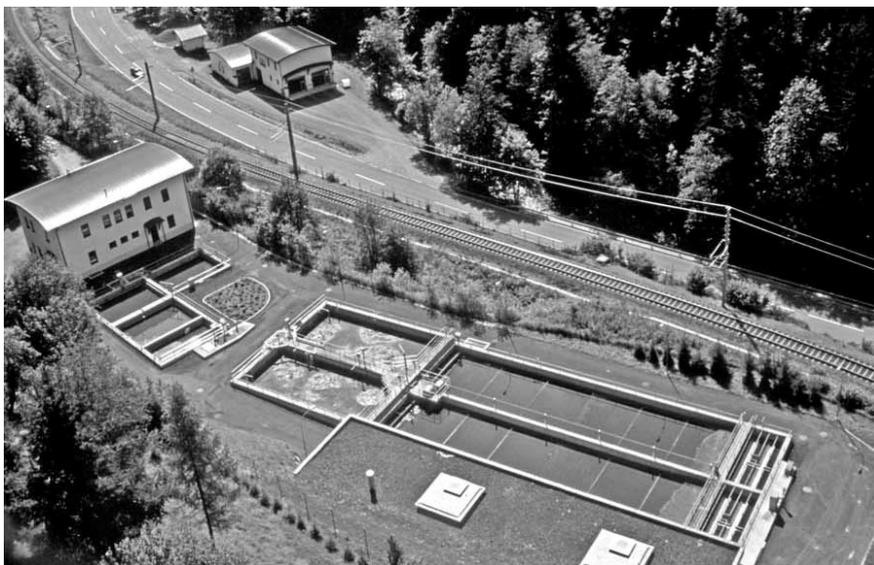
Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie uns am

TAG DER OFFENEN TÜR

auf der Kläranlage des
Reinhalteverbandes Fritztal
in Hütttau

Samstag, den 17. September 2011

9:00 bis 17:00 Uhr



Wir freuen uns auf Sie

Freiwillige Feuerwehr St. Martin

Nach 6 Jähriger Führung der FF St. Martin gab OBI Krallinger Reinhard bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Postwirt seinen Rücktritt als Ortsfeuerwehrkommandant mit Anfang des kommenden Jahres bekannt. Die FF dankt Reinhard für seine treuen Dienste und hofft einen ebenbürtigen Nachfolger zu finden.

Folgende Kameraden konnten befördert werden:

FM Malter Andreas wurde zum OV
HFm Steinbacher Matthias zum Lm
Lm Lanner Josef Unterschober zum OLM
Lm Zwischenbrugger Josef zum Bm
Bm Krallinger Wolfgang zum OBm



Für verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwesens wurde HLM Weiss Karl die 40-jährige und BI Weiss Georg die 50-jährige Ehrenurkunde überreicht.



Das Ehrenzeichen f. 25 Jahre Verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens erhielt OLM Lanner Josef Unterschober, das für f. 40 Jahre HLM Lanner Georg.

Die Verdienstmedaille des LFV Salzburg wurde Lm Zwischenbrugger Josef Jun. übergeben.

Das Verdienstzeichen der 3. Stufe des LFV Salzburg erhielten OBm Krallinger Wolfgang und HLM Krallinger Kurt, das der 2. Stufe OBI Krallinger Reinhard und BI



2010 wurden insgesamt 4295 Stunden für Einsätze, Schulungen, Verwaltungsarbeiten, Leistungsbewerbe und Übungen aufgebracht.

Mit den Fahrzeugen wurden 4958 km zurückgelegt und die Betriebszeit der Pumpen und Aggregate betrug 99 Stunden.

Die aktuelle Mitgliederzahl der Feuerwehr St. Martin setzt sich aus 59 Aktiven, 27 Nicht aktiven und 7 Ehrenmitgliedern zusammen.

Die Einsätze des Jahres 2010 teilen sich in 2 Brandeinsätze und 56 Technische Einsätze auf.

Vereine



Am 27. Mai des Jahres wurde das neue Rüstlöschfahrzeug RLF3000 durch ein 2-tägiges Fest eingeweiht und somit offiziell in den Dienst gestellt. Die Feuerwehr dankt Geistlichem Rat Pfarrer Volker Rank für die am 28. Mai durchgeführte Segnung des Fahrzeugs. Weiters bedanken wir uns bei allen beteiligten für die Planung, Organisation und reibungslose Durchführung des Festes, sowie bei den zahlreichen Vereinen für Ihr zahlreiches Erscheinen. Großer Dank geht auch an die Gemeinde, sowie an die zahlreichen Spenden der Mitbürger und Wirtschaftsbetriebe, die den Ankauf des neuen Fahrzeuges ermöglicht haben.

Fahnenpartin Lanner Andrea spendete ein neues Fahnenband, Fahnenmutter Krallinger Maresa übergab der Feuerwehr eine Geldspende.

Auszeichnungen im Rahmen des Festes:

Bürgermeister Lanner Rudolf erhielt das Ehrenzeichen 2. Stufe des LFV Salzburg. Vizebürgermeister außer Dienst Bichler Markus erhielt das Ehrenzeichen 3. Stufe.

Vizebürgermeister Dygruber Josef die Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit.

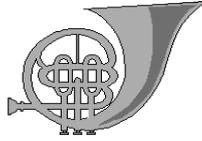


Durch das RLFA-3000, welches das 30 Jahre alte TLFA-3000 ersetzt, ist die Gemeinde St. Martin im Besitz eines Fahrzeugs, welches das Erste seiner Generation in Österreich ist und durch viele Innovationen die zukünftige Arbeit der Feuerwehrmitglieder im Einsatz erleichtern wird. Hauptaugenmerk für das RLFA-3000 wurde auf die kombinierte Ausstattung für technische und Brandeinsätze gerichtet, da mit diesem Fahrzeug beide Bereiche abgedeckt werden müssen.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

TRACHTENMUSIKKAPELLE ST. MARTIN/TGB.

* * *



Liebe Musikfreunde,

mit dem traditionellen Frühlingskonzert stellten wir heuer erstmals im Turnsaal unser Können unter Beweis und sorgten mit unserem vielfältigen Programm für Begeisterungskundgebungen des Publikums. Musikalischer Höhepunkt war die blasmusikalische Uraufführung des Popsongs „Spaceman“, den die Kapelle mit E-Gitarren-Unterstützung und der hervorragenden gesanglichen Darbietung von Oberländer Gitti zum Besten gab. Die guten Konzertbedingungen und die ansprechende Akustik rechtfertigten unseren Entschluss für den neuen „Aufführungssaal“.



Das Konzert war auch der perfekte Rahmen für eine gebührende Ehrung des im letzten Jahr abgetretenen Obmannes **Pichler Friedrich**. Für seine 31-jährige Obmannschaft überreichte ihm Landesobmann-Stellvertreter Peter Mörwald die **Verdienstmedaille in Silber des österreichischen Blasmusikverbandes**. Darüber hinaus ernannte ihn die Kapelle zum **Ehrenobmann**. Bürgermeister Rudolf Lanner und Vzbgm. Sepp Dygruber zeichneten Herrn Pichler mit dem **Ehrenbecher der Gemeinde** aus.



Weitere Auszeichnungen nahmen der Bassist **Peter Geist (silbernes Leistungsabzeichen)** sowie **Schwarzenbacher Kathrin (Flügelhorn)**, **Steinbacher Anna (Saxophon)** und **Ampferer Christian (Waldhorn)**, jeweils **bronzene Leistungsabzeichen**, entgegen.

Wichtigste Termine in den nächsten Wochen sind unsere Tage der Blasmusik am 6. und 7. August, an denen wir von Haus zu Haus marschieren und unsere Märsche vortragen. Die Kapelle bedankt sich bereits jetzt für Ihre Unterstützung.

v.l.n.r. Bgm. Lanner, Kapellmeister Kronberger, Obmann Lanner, Ehrenobmann Pichler, Landesobmann-Stv. Mörwald, Vzbgm. Dygruber

Besuchen Sie unsere Platzkonzerte im Sommer

am 22.07. – Postwirt

am 12.08. – Moastadl

am 26.08. – Postwirt

Wir wünschen einen schönen und erholsamen Sommer

www.tmk-sanktmartin.at



Kameradschaftsbund St. Martin/Tgb.

Bericht über das Vereinsgeschehen

24.11.2010 Begräbnis des Kameraden Balthasar Gwechenberger (Schwaig Hausa) in Lamprechtshausen
Unser Kamerad verstarb im 86. Lebensjahr und war Teilnehmer des 2. Weltkrieges. Er rückte 1943 zur Wehrmacht ein, kam nach Italien, später nach Deutschland und kehrte erst 1946 verwundet heim. Der Verein nahm in der Stärke von 20 Mann mit Fahne bei seinem Begräbnis in Lamprechtshausen teil.

30.12.2010 Begräbnis des Kameraden Franz Gfatterhofer
Kamerad Franz Gfatterhofer verstarb im 89. Lebensjahr und war als einer unserer letzten Mitglieder Teilnehmer des 2. Weltkrieges. Er rückte 1941 ein und kam nach Einsatz im hohen Norden und Ostfront 1945 verwundet in seine Heimat zurück. Er hielt viel auf die Kameradschaft und war immer ein fleißiges Mitglied. Beim Jahreshauptfest im Oktober 2010 wurde ihm noch die Jubiläumsmedaille für 70 jährige Mitgliedschaft überreicht. Bei seinem Begräbnis erwiesen ihm 85 Kameraden die letzte Ehre.

29.01.2011 Kameradschaftsball im Vereinslokal Moa-Wirt
Nach der Begrüßung wurde schon traditionsgemäß mit dem „Lammertal Quintett“ der Tanz eröffnet. Der Besuch war recht gut und die Stimmung bis weit nach Mitternacht ausgezeichnet.

06.02.2011 Bezirksschmeisterschaft der Kameradschaften in St. Martin
Bei herrlichem Winterwetter und guten Pistenverhältnissen wurde beim Buttermilchalmlift um gute Ergebnisse gekämpft. St. Martin/Tgb. belegte in der Mannschaftswertung den

1. Platz durch folgende Einzelwertungen: Allgemein: 2. Steinbacher Manfred
3. Höllbacher Manuel
AK 1: 2. Kraft Reinhard
AK 2: 2. Kraft Matthäus

Die Organisation lag in Händen des Obmannes Max Bichler, die Durchführung übernahm der WSV St. Martin unter der Leitung von Johann Schaidreiter.

25.03.2011 Angelobung von Rekruten in der Kroatinkaserne in St. Johann
Eine Abordnung unter der Leitung des Obmannes nahm mit der Fahne teil.

30.04.2011 Bezirksversammlung in Altenmarkt
Der Obmann mit den 2 Stellvertretern, Schriftführer und Kassier führen zur 61. Bezirksversammlung. Bezirksobmann Hans Hinterseer konnte kompetente Leute aus Politik, Bundesheer und Kameradschaft begrüßen. Auf Antrag unseres Obmannes Max Bichler, zugleich Bez. Obm. Stellvertreter, wurde einstimmig Rupert Maier jun. aus Altenmarkt in den Bezirksvorstand als Jugendbetreuer gewählt.

28.05.2011 Ausrückung zur Fahrzeugweihe der FF-St. Martin
36 Kameraden, die Ehrendamen, sowie die neuen Marketenderinnen Lisa und Lena rückten unter dem Kommando von Obmann Max Bichler aus. Mit der zugeteilten Ehrendame Gertraud Schober ging es mit Defilierung zum Festzelt. Bei guter Stimmung wurde mit der Feuerwehr ausgiebig gefeiert.

Samstag, 15. August

10 Uhr BERGMESSE Ostermaispitz

Wir laden alle dazu recht herzlich ein!

Der Vorstand des KB wünscht allen schöne Sommertage und einen erholsamen Urlaub.

Imkerverein



St.Martin a/ Tgh.



Unsere Jahreshauptversammlung fand am 12.03.2011 beim Postwirt statt. Hierzu konnten wir wieder etliche Imker aus unseren Nachbargemeinden begrüßen. Wanderlehrer Richard Bernhofer hielt einen Vortrag über Königinnenzucht.



Als sehr lobenswerte Initiative in punkto Naturschutz sehen wir den Themenschwerpunkt „Die Biene“ im Kindergarten St.Martin. Im Mai wurde den Kindern vieles über Bienen erklärt und gezeigt. Sie durften sogar Bienenstände besuchen, in Bienenvölker hineinschauen und Honig kosten. Den Kindern wurde das Leben der Bienen im Volk gezeigt und erklärt, welche wichtigen Aufgaben Bienen im Ökosystem haben. Es gäbe kein Obst ohne Bienen! Es wurde auch versucht, den Kindern die Angst vor Bienen zu nehmen und sie als sehr nützliche und wichtige Insekten zu schützen.



Es wäre schön, wenn sich viele Leute wieder auf das „Natürliche“ besinnen und es an die Kinder weitergeben könnten. Man muss bei Kindern die natürliche Neugierde steigern, sie zum Staunen bringen, Experimente machen – zB einen Garten anlegen mit Blumen, Kräutern, Gemüse usw. oder zB einen Baum pflanzen oder einfach oft die Natur beobachten. Die Kinder beginnen die Zusammenhänge zu begreifen und lernen fürs Leben. Sie staunen über den Kreislauf der Natur und bringen sich als Umweltschützer ein. Dadurch lernen junge Leute neue Werte schätzen und besinnen sich auch wieder auf gesunde Lebensmittel. Man sollte den Kindern ein gutes Beispiel geben und Nahrungsmittel aus der Region essen und sich bewusst sein, wie wichtig eine intakte Natur ist.



Wir sind alle verantwortlich für das Lächeln in den Gesichtern unserer Kinder und für das Wohlergehen der nächsten Generationen!

Der Imkerverein St.Martin wünscht allen einen schönen Sommer!

Ampferer Eva, Chronistin

Schober Peter, Obmann

Heimatverein Fritzerkogler



Auch heuer haben wir wieder einige neue Volkstänze dazu gelernt.

Nach dem modernen Tanzkurs für „Alle“ der im Februar und März 2011 wie ausgesandt stattfand, begannen wir Ende März mit der Kindertanzgruppe, 12 Paare kamen zusammen. Es war für alle Beteiligten (für die Kinder und für uns) ein lustiges und lernfreudiges Zusammenkommen. Die Kinder konnten bei einigen Auftritten am 1. Mai, Feuerwehrfest und Almtanz ihre gelernten Tänze zeigen.

Am 3. Juli fand unser 2. Almtanz auf der Schöberlalm statt. Zugleich war dies auch der Abschluss vor der Sommerpause.

Ab September 2011 beginnen wir wieder unsere Tanzsaison. Es würde uns freuen, wenn sich einige Paare unserem Tanzverein anschließen. Wer Interesse hat, bitte bei uns melden.

Den Kintertanz werden wir wieder weiterführen und geben euch noch genauer Bescheid.

Einen schönen erholsamen Sommer wünschen euch die „Fritzerkogler“



Landjugendgruppe St. Martin am Tennengebirge

Eine Landjugendgruppe für St. Martin



Eine tolle Gemeinschaft, unzählige Möglichkeiten, ein landesweites Netzwerk, Projekte und Veranstaltungen, sinnvolle Freizeitgestaltung und dabei viel Spaß und Zusammenhalt – das alles ist **LANDJUGEND!**

Seit 7. Mai 2011 gibt es auch in St.Martin/Tgb wieder eine Ortsgruppe! Bei der Neugründung waren die Bezirksleitung vom Pongau und die Landesleitung neben Bürgermeister Rudolf Lanner, Vzbgm. Josef Dygruber sowie einigen Gemeindevertretern als Ehrengäste dabei. Nach einer Vorstellung und Präsentation über die Landjugend durch die Landesleitung wurde der Vorstand gewählt. Als Gruppenleiter sind **Julia Lanner** und **Julian Kreuzhuber** die „Zugpferde“ der Gruppe. Als Schriftführerin wurde Lisa

Lanner, als Kassier Hans-Peter Dygruber mit seinem Stellvertreter Stefan Pichler gewählt. Das junge Team hat schon sehr viele Ideen und freut sich jetzt auf die Umsetzung!

Vorschau: Am 14.08. findet bei Schönwetter ein Beachvolleyballturnier für **ALLE** statt!!

25. JAHRE EISSCHÜTZENVEREIN MOA-ALM

Der Eisschützenverein Moa-Alm feiert im September sein 25-jähriges Jubiläum und veranstaltet zu diesem Anlass ein großes Zeltfest.

Freitag, 09.09.2011, 20.00 Uhr

- Musikantenparade mit Bartl Gensbichler und seiner Schilehrermusi
- Original Alpeecho
- Original Heimatlandquintett
- Original Alpenoberkrainer (Alpski Kvintet aus Slowenien)
- Original Salzburg Sound

Moderator: Rudi Pichler

Samstag, 10.09.2011, 20.00 Uhr

- Gruppe „Gastein“

Der Eisschützenverein Moa-Alm freut sich schon jetzt auf euren Besuch und auf ein schönes und lustiges Fest. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich Obmann Dorfer Peter im Voraus bei allen freiwilligen Helfern und Sponsoren, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre.





Liebe Eisschützenfreunde!

Von 3. bis 5. Juni 2011 machte der Eisschützenverein St. Martin einen 3-tägigen Ausflug. Los ging's am Freitag, um 5.30 Uhr beim Moa-Parkplatz in St. Martin. Das erste Etappenziel war Galtür. Dort gab es im „Alpemare“ eine sehr interessante Führung durch die Ausstellung über das schreckliche Lawinenunglück im Jahr 1999. Auf dem Bild ist eine imposante Darstellung mit 32 „Steinketten“ zu sehen.



Weiter ging' s auf die Bielerhöhe – Silvretta Stausee und nach dem Mittagessen ins Quartier, Gasthof Krönele in Lustenau/Vorarlberg.

Am Samstag hieß es um 9.30 Uhr: Abfahrt über die Schweiz zur Insel Mainau. Mit zwei Führerinnen wurde die Blumeninsel im Bodensee bei wunderschönem Wetter besichtigt. Nach einer Fahrt mit der Fähre über den Bodensee ging es wieder zum Gasthof Krönele in Lustenau.

Am Sonntag startete die Heimreise bei herrlichem Wetter um 9 Uhr. Die Fahrtroute ging über das große Walsertal, Hochtannberg, Flexenpass, Arlbergpass, Pass Thurn nach Hause zurück. Der Eisschützenverein dankt dem Busunternehmen Schober für diesen interessanten, unfallfreien Ausflug.



TERMINE SOMMER 2011

Montag 14:00 Uhr

Dienstag 19:30 Uhr

Obmann

Christian Ampferer



STOCK HEIL!

Schriftführerin

Elisabeth Quehenberger



FUSSBALLCLUB ST. MARTIN

Die **Kampfmannschaft** konnte in den 10 Frühjahrsrunden den guten 7. Platz aus der Herbstsaison leider nicht verteidigen: mit drei Siegen, einem Unentschieden und sieben Niederlagen rutschte die Mannschaft des Betreuer-Duos **Nedžad Selimovic** und **Senad Karadza** schlussendlich auf Platz 10 der 1. Klasse Süd zurück.

Dabei begann die Frühjahrssaison recht vielversprechend: nach der knappen 1:2 Auswärtsniederlage beim Titelanwärter Radstadt folgten **starke Heimauftritte**. Gegen die abstiegsbedrohten und im Winter verstärkten Kleinarler stand es zur Pause bereits 5:0, schlussendlich wurde mit 6:2 gewonnen. Mit dem verdienten 2:1 Heimsieg gegen Neukirchen gelang dann der **erste Sieg gegen eine „vordere“ Mannschaft** aus der Tabelle. Nach dem hart erkämpften 3:2 Auswärtssieg gegen den Tabellenletzten Saalbach war zum Ende der Meisterschaftssaison allerdings nicht mehr viel zu holen: in den letzten sechs Partien setzte es zum Teil empfindliche Niederlagen und gelang nur mehr ein erzieltes Tor und ein Punkt. Dieser eine Punkt wurde aber in einem extrem spannenden und auf hohem Niveau stehenden torlosen Derby gegen Eben geholt. Dabei wurden die Gäste an den Rand einer Niederlage gebracht, Trainer Nedžad Selimovic sprach sogar vom besten Spiel seiner dreieinhalb Jahre dauernden Ära beim FC.



Kampfmannschaft der Saison 2011/12

Abschlusstabelle 1. Klasse Süd 2010/2011

Rang	Mannschaft	S	U	N	Tore	Diff	Punkte
1	SK Lenzing	22	1	3	96:19	77	67
2	USK St. Michael	20	2	4	72:21	51	62
3	UFC Radstadt	19	3	4	71:27	44	60
4	USK Rauris	17	3	6	72:30	42	54
5	UFC Eben	15	5	6	57:37	20	50
6	USC Neukirchen	11	3	12	49:61	-12	36
7	SV Tenneck	9	8	9	40:46	-6	35
8	USC Mariaparr	10	4	12	56:52	4	34
9	USC Flachau	9	4	13	52:62	-10	31
10	FC St. Martin	9	2	15	41:65	-24	29
11	USK Uttendorf	7	2	17	41:70	-29	23
12	SK Taxenbach	5	3	18	36:65	-29	18
13	FC Kleinarl	4	3	19	33:107	-74	15
14	USC Saalbach	1	5	20	39:93	-54	8

Dem SK Lenzing gelang mit dem verdienten Meistertitel der Durchmarsch von der 2. Klasse in die 2. Landesliga. Ausschlaggebend dafür war der knappe, erst in den letzten fünf Minuten fixierte Heimsieg gegen den direkten Konkurrenten USK St. Michael am vorletzten Spieltag. Aufgrund den günstigen Abstiegskonstellationen in den oberen Ligen steigt aber auch St. Michael in die 2. Landesliga Süd auf. Von dieser Situation profitierte auch der FC Kleinarl, dadurch bleiben sie im Jahr der Durchführung der Berdgdorf Europameisterschaft 2012 in der 1. Klasse Süd. Tenneck spielte eine starke Frühjahrssaison, und verbesserte sich auf Rang 7.

Vereine

Spielstatistik 1. Klasse Süd – (Runde 16 bis 26) KM 1b

16	26.03.11	UFC Radstadt	FC St.Martin	2 : 1	
17	02.04.11	FC St.Martin	FC Kleinarl	6 : 2	
18	09.04.11	SK Lenzing	FC St.Martin	6 : 0	4:1
19	25.04.11	FC St.Martin	USC Neukirchen	2 : 1	8:1
20	23.04.11	USC Saalbach	FC St.Martin	2 : 3	2:1
21	30.04.11	FC St.Martin	SV Tenneck	0 : 1	
22	07.05.11	USC Mariapfarr	FC St.Martin	5 : 0	8:1
23	13.05.11	FC St.Martin	UFC Eben	0 : 0	1:0
24	21.05.11	USK St.Michael	FC St.Martin	3 : 0	n.a.
25	28.05.11	USK Rauris	FC St.Martin	4 : 0	n.a.
26	04.06.11	FC St.Martin	SK Taxenbach	1 : 4	

Salzburger Landescup:

In der **ersten Runde** gastiert der FC beim **USV Dorfgastein**, dem Absteiger aus der 2. Landesliga Süd.

Sollte wie in der Saison 2009/2010 ein Aufstieg gelingen (1:1 nach 90 Minuten, 7:6 im Elferschießen), wäre anschließend die **Salzburger Austria** zu Gast im Lammental!

Die erste Runde in Dorfgastein wird entweder am Freitag, den 22. oder Samstag, den 23. Juli gespielt, gegen die Austria wäre Dienstag, der 26. Juli Spieltermin.

Die kommende **Meisterschaftssaison 2011/2012** bringt bei der Kampfmannschaft einige **Veränderungen** mit sich: der FC und Spielertrainer Nedzad Selimovic gehen nach dreieinhalb Jahren und den Erfolgen des zweifachen Vizemeistertitels der 2. Klasse Süd (2008/2009 und 2009/2010) sowie dem Einzug ins Landescup-Viertelfinale (2008/2009) getrennte Wege, sein Bruder Dzevad verlässt daher ebenfalls den FC. Weiters stehen auch Langzeitkapitän **Hans-Jürgen Kainhofer** und Leistungsträger **Christian Pichler** nicht mehr zur Verfügung.

Als neuer Spielertrainer ist **Gerald Knoblehner** aus Abtenau für den FC schon im Einsatz, er ist Inhaber der UEFA B-Lizenz, war zwei Jahre bereits Spielertrainer bei der SU Abtenau und als Spieler unter anderem beim FC Puch und SV Bad Ischl tätig. Weiters verstärken **Adi Duran** vom UFC Radstadt, **Marcus Grasl** vom USC Rußbach, **Nik Schilchegger** aus Annaberg sowie die von der 1b aufgerückten Spieler **Daniel Diegruber**, **Christoph Diegruber** und **Michael Rieger** die FC-Erste, nach längeren Verletzungen kehren **Peter Weiß** und **Philip Panholzer** wieder zur Kampfmannschaft zurück.



Obmann Peter Weiß mit den Abgängen nach der Saison 2010/2011: Spielertrainer Nedzad Selimovic, sein Bruder Dzevad Selimovic, 1b-Trainer Senad Karadza und Kapitän Hans-Jürgen Kainhofer, nicht im Bild ist Christian Pichler

Die **Meisterschaft** startet heuer Mitte August, folgende Testspiele sind fixiert:

Fr 15.07. 19:30 FC – USK Filzmoos
 Di 19.07. 19:30 FC – SV Mühlbach
 Do 28.07. 19:00 USV Scheffau – FC
 Mi 03.08. 19:30 Annaberg – FC 1b
 Do 04.08. 19:00 FC – SK Adnet

In der ersten Runde muss der FC zum Aufsteiger nach **Ramingstein** (13.8.), eine Woche später kommt der Cup-Rivale **Dorfgastein** nach St. Martin. *Die Heimspiele werden (wenn möglich) freitags gespielt, die genauen Termine werden wie gewohnt mit Postwurf angekündigt.*

Die **Reservemannschaft** konnte im bereits im ersten Jahr ihres Bestehens **stark aufzeigen**: die insgesamt gehaltenen 17 Punkte aus fünf Siegen, zwei Unentschieden und sieben Niederlagen setzten die Mannschaft von **Senad Karadza** auf Platz 8 des Reservebewerbs der 1. Klasse Süd, zwei Matches wurden nicht ausgetragen. Eine Auswärtsschwäche ist bei der 1b noch augenscheinlich, sämtliche Punkte wurden auf heimischen Boden geholt! Höhepunkte waren dabei sicher der **1:0 Derbysieg** gegen **Eben** sowie der eindrucksvolle **8:1 Kantersieg** gegen den damaligen Tabellenführer Neukirchen! Trainer Senad Karadza steht aufgrund seines Engagements als Co- und Tormanntrainer in der Salzburger Liga beim UFC Altenmarkt nicht mehr für die 1b zur Verfügung. Seine wertvolle Arbeit spiegelte sich in der kontinuierlichen Verbesserung des Reservekaders über die gesamte abgelaufene Saison wieder.

Vereine

Die beiden Mannschaften der **U9** trainierten im Winter einmal wöchentlich in der Volksschulhalle mit Peter Krallinger, Höhepunkt der Hallensaison war der **4. Platz** beim starken international besetzten **Steinbock-Turnier** in Bischofshofen, dabei war erst im Halbfinale gegen den TSV St.Johann Endstation, einer der besten U9-Mannschaften Österreichs. Durch das kontinuierliche Hallentraining konnte im Frühjahr bei den Turnieren an die Leistungen aus dem Herbst nahtlos angeschlossen werden: gleich beim ersten Turnier gelang ein **Doppelsieg** der beiden U9 Mannschaften und beim ersten Heimturnier am 30. April reichte es aufgrund nicht optimaler Chancenauswertung zu Platz 2. Beim zweiten Heimturnier am 22. Mai belegten die etwa gleichwertig aufgeteilten FC-Teams von sechs teilnehmenden Teams die Plätze 2 und 3. Meist war bei einem der Turnierspiele das Glück nicht auf der Seite der FC-Youngsters, sodass trotz der hohen Siege (z.B. 8:0 gegen St.Veit und Wagrain in 15 Minuten) öfters der zweite Platz erreicht wurde.



U9-Mannschaft mit Trainer Horst Weiß

Absoluter Höhepunkt der Frühjahrssaison war der Sieg beim traditionellen Pfingstturnier des SC Pfarrwerfen: Die Mannschaft von Horst Weiß trat als jüngstes (und auch kleinstes) Team an, gewann aber trotzdem nach spannenden Spielen mit hohen Siegen (z.B. 12:0 gegen Schladming, 7:1 gegen Wagrain in nur 15 Minuten!) als **spielerisch beste Mannschaft** aufgrund der besseren Tordifferenz vor Gastgeber Pfarrwerfen und Bischofshofen.

Für eine Probetalentförderung des SFV beim Stützpunkt in Eben wurden 8 Spieler des Jahrgangs 2002 eingeladen, daher kann nächstes Jahr ein kostenloses Zusatztraining vom Salzburger Fußballverband im Rahmen der Talentförderung genutzt werden.

Da kein Spieler des Jahrgangs 2001 im Kader steht, wird für die kommende Meisterschaftssaison trotz des starken Spielerkaders aufgrund der körperlichen Unterlegenheit keine U11 Mannschaft gemeldet. Stattdessen wird mit Anaberg, Abtenau, Golling und Kuchl ein **U10 Lammertalcup** mit insgesamt 16 Spielen ausgetragen. Gespielt wird nach U11 Regeln, daher kommt auch schon der gesamte 16 Spieler umfassende Kader (inklusive Jahrgang 2003) zum Einsatz. Die Kicker des Jahrgangs 2003 werden auch kommende Saison bei den SFV-Turnieren teilnehmen, die als eigenes Team von Peter Krallinger und dem neuen Jugendleiter Manfred Dollisch trainiert werden.

Auch die FC-Fußballer der unter 7-jährigen trainierten im Winter und Frühjahr fleißig weiter. Insgesamt waren im abgelaufenen Jahr 14 Buben und auch Mädels mit Begeisterung und Geschick beim einmal in der Woche stattgefundenen Training dabei. Mit Koordinationsübungen und einfachen technischen Balltrainings wird auch weiterhin versucht, die jüngsten Kicker Jahrgang 2004/2005 und jünger für zukünftige Spiele und Turniere vorzubereiten.



U7-Mannschaft



Verkostungen unserer Produkte für Sie und Ihre Gäste, auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung



Bio Obst-Gemüsebox ab € 11,00

Frisches wohlschmeckendes Obst und Gemüse vorrangig von regionalen Bio Bauern aus der Steiermark, sowie auch Bio Produkte aus dem sonnigen Süden.

In verschiedenen Arten und Größen.

Den Inhalt der Box kann man selbst über Internet beliebig ändern.

Wöchentlich oder alle 14 Tage in unserem Hofladen zum Abholen.

Weitere Informationen unter www.bio-fink.at, bei uns im Hofladen oder unter 0664/400 66 86

**Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag 14.00—18.00 Uhr**



Werbeeinschaltung Eberl Martin

Inserat 21x14,8

Einfügen der beiliegenden Datei:

Vermögensaufbau 210x297